

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Von der "Hausgemeinschaft" zur "Patchworkfamilie"

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Von der „Hausgemeinschaft“ zur „Patchworkfamilie“ – Familien früher und heute

Andreas Hammer, Hennef

Von der Steinzeit bis heute: Das, was wir unter „Familie“ verstehen, entwickelte sich im Laufe der Jahrhunderte kontinuierlich weiter. Sprach man im alten Rom noch von der „Hausgemeinschaft“, zu der auch die Sklaven und das Vieh gehörten, wandelte sich die Familie bald zum klassischen „Vater-Mutter-Kind(er)“-Modell.

In dieser Einheit lernen die Schülerinnen und Schüler, wie sich die „Familie“ entwickelte und welchen Bedeutungswandel der Begriff durchlaufen hat.



Foto: Andreas Hammer

Bitte recht freundlich? Vor 100 Jahren waren Familienfotos eine ernste Angelegenheit.

Mit der Think-Pair-Share-Methode
Informationen austauschen!

Das Wichtigste auf einen Blick

Klasse: 6

Dauer: 5 Stunden

Kompetenzen:

- den Familienwandel von der Frühgeschichte bis heute beschreiben können
- Familienformen voneinander unterscheiden können
- Familienstammbäume rekonstruieren können

Aus dem Inhalt

- Wie wurden Familien früher und wie werden sie heute dargestellt?
- Wie haben sich Familien verändert?
- Familienverhältnisse abbilden: der Stammbaum

Rund um die Reihe

Warum wir das Thema behandeln

Der Geschichtsunterricht verfolgt unter anderem das Ziel, den Schülerinnen und Schülern die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Lebenswirklichkeiten zu ermöglichen. Hierzu bietet sich die Familie als kleine Einheit der Gesellschaft an. Die Familie betrifft die Lernenden unmittelbar und bietet ihnen hohes Identifikationspotential. Zudem wird über den persönlichen Zugang „Familie“ Interesse an Geschichte, also an dem was gewesen ist, geweckt.

Was Sie zum Thema wissen müssen

Zwar wird heute unter „Familie“ landläufig meist die bürgerliche Kleinfamilie verstanden, doch existieren inzwischen andere Familientypen (beispielsweise Alleinerziehende mit Kind(ern) oder Regenbogenfamilien). In anderen Kulturkreisen als dem westlichen kann unter diesem Terminus auch etwas anderes verstanden werden.

Im Verlauf der europäischen Gesellschaftsgeschichte hat der Begriff „Familie“ verschiedene Bedeutungswandel durchlaufen. In der römischen Antike bezeichnete der erstmals aufgetauchte Begriff „familia“ nicht nur den Besitz eines Mannes, sondern auch die gesamte Hausgemeinschaft: Ehefrau, Kinder, Sklaven und Freigelassene, sowie das Vieh und somit alle, die unter einem Dach lebten. „Familie“ war keine Verwandtschafts-, sondern eine Herrschaftsbezeichnung. Im Mittelalter war die Familie keine Liebesgemeinschaft, sondern diente der Zeugung rechtmäßiger Erben und damit der sicheren Weitergabe des Besitzes innerhalb der Familie. Außerdem wurden über familiäre Verbindungen soziale Hilfen und finanziell nützliche Beziehungen gesichert. Erst im 19. Jahrhundert entwickelte sich das heute vorherrschende Bild der Kleinfamilie: Vater und Mutter mit Kind(ern).

Vorschläge für Ihre Unterrichtsgestaltung

Voraussetzungen der Lerngruppe

Methodisch sollten die Kinder relativ selbstständig arbeiten können, im Umgang mit Bildquellen vertraut sein und über Lesekompetenzen verfügen, d. h. in Folge der Leseerziehung Textarbeit und die Bearbeitung einfacher Texte beherrschen.

Die Schülerinnen und Schüler sollten außerdem methodisch bereits die Untersuchung von einfacheren Schaubildern eingeübt haben, um einen fiktiven Stammbaum mithilfe eines Kurztextes und ihren eigenen Familienstammbaum rekonstruieren zu können.

Aufbau der Reihe

Durch das Brainstorming M 1 erfolgt der Einstieg in die Thematik. Die Schülerinnen und Schüler formulieren ihre Erwartungen an Familien.

Die Farbfolie (M 2) lädt zu einem Vergleich zweier Familienfotos aus dem Jahr 1915 und aus der heutigen Zeit ein. Über die Anordnung der Personen auf den Fotos wird den Schülerinnen und Schülern die zeitgebundene Rollenverteilung deutlich.

Anhand von M 3 erfahren die Kinder, dass „Familie“ immer einem gesellschaftlichen Wandel unterworfen war und auch künftig sein wird. Dabei müssen sie den Text genau lesen, weil sie zunächst die richtige Textgliederung rekonstruieren müssen.

Auch M 4 fokussiert mit einem Darstellungstext historische Aspekte, indem auf das Zusammenleben mehrerer Generationen unter einem Dach und die Bedeutung von Familientraditionen vor hundert Jahren eingegangen wird. Weiterhin sollen sich die Kinder an einer Klärung der Begriffe „Generation“ und „Tradition“ versuchen.

Anhand eines Lückentextes (M 5) erkennen die Schülerinnen und Schüler, dass in unserer Gesellschaft aufgrund des sozialen Wandels neben der klassischen Familie verschiedene andere Familienformen zur Realität gewor-

den sind. Schließlich sollen die Kinder im Rahmen einer Zusatzaufgabe als Zusammenfassung der ersten vier Materialien eine Definition des Begriffs „Familie“ formulieren.

M 6 fordert die Schülerinnen und Schüler auf, einerseits den Stammbaum für eine fiktive Familie zu erstellen, andererseits den eigenen Familienstammbaum anzufertigen. Dabei wird in einer Zusatzaufgabe der kindlichen Kreativität Raum gegeben, indem den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit eingeräumt wird, auch andere grafische Formen zur Darstellung einer Familie zu entwickeln.

In der Lernkontrolle (M 8) beantworten die Schülerinnen und Schüler 18 Fragen zum Themenkomplex in Form eines Rätsels. Dabei müssen sie zwischen richtigen und falschen vorgegebenen Antworten unterscheiden.

Tipps zur Differenzierung

Einem besonders schnellen Kind kann das Textpuzzle von M 3 als Folienschnipsel gegeben werden, die es am Overheadprojektor zum Vergleich für alle zusammenlegt. Ebenso kann das leere Schaubild von M 6 auf Folie fotokopiert werden, so dass dieses am Overheadprojektor von einzelnen Kindern anschaulich vor der ganzen Klasse beschriftet werden kann. Abgesehen von der ersten Stunde werden außerdem in allen Stunden zusätzliche Vertiefungsaufgaben angeboten.

Diese Kompetenzen trainieren Ihre Schüler

Die Schülerinnen und Schüler können...

- Erwartungen an das Unterrichtsthema verbalisieren.
- Familienfotos verschiedener Epochen beschreiben und vergleichen.
- mit Hilfsmitteln Definitionen formulieren.
- gewonnene Informationen in Form eines Schaubildes (hier: Stammbaums) verarbeiten.

Medientipps

Schirmmacher, Frank: Minimum. Vom Vergehen und Neuentstehen unserer Gesellschaft. München Blessing 2006.

Anregend für die Lehrerinnen und Lehrer: Der Herausgeber der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“ prognostiziert in seinem vieldiskutierten Buch aufgrund der Demografie vielfältige gesellschaftliche Probleme. So äußert er in seinem Plädoyer für die klassische Familie unter anderem die These, dass die geburtenschwachen Jahrgänge viele zukünftige Aufgaben nicht werden bewältigen können. Auch drohe aufgrund der Kinderlosigkeit der gesellschaftliche Halt verloren zu gehen.

Verlaufsübersicht

Stunde 1 Was verstehen wir unter „Familie“?

Material	Verlauf	Checkliste
M 1	<p>Was bedeutet „Familie“ für mich?</p> <p>Vorstellen der Unterrichtsreihe (LV)/Sammlung von Stichworten zur Reduzierung von Formulierungsschwierigkeiten (UG)/Bearbeitung des Materials im Think-Pair-Share-Verfahren (EA/PA/GA)/Sammlung der Ergebnisse (UG)</p>	M 1 im Klassensatz/Tafel oder Folie/Overheadprojektor
<p><i>Stundenziel:</i> Die Schülerinnen und Schüler formulieren Vorprägungen, Vorkenntnisse, Vorstellungen und Erwartungen in Bezug auf „Familie“.</p>		

Stunde 2 Wie wurden Familien früher und wie werden sie heute dargestellt?

Material	Verlauf	Checkliste
M 2	<p>Familienfotos – 1915 und heute</p> <p>Bildbeschreibung (UG)/Bildvergleich (PA)/Sammlung der Ergebnisse (UG)/Vorstellen mitgebrachter Familienfotos (SV)/Vergleich mit den Fotos von M 2 (UG)</p>	M 2 im Klassensatz/Overheadprojektor/Tafel
<p><i>Stundenziel:</i> Die Schülerinnen und Schüler beschreiben und vergleichen zwei Familienfotos verschiedener Epochen. Sie erkennen die Entwicklung.</p>		

Stunde 3 Wie haben sich Familien verändert?

Material	Verlauf	Checkliste
M 3	<p>Steinzeit bis 19. Jahrhundert – Familien ändern sich</p> <p>Einstieg über Aufbau und Rollenverteilung in der Familie (UG)/Rekonstruktion des Textes (EA)/Ergebnissammlung (SV/UG)/Reflexion über den Familienwandel (EA/UG)</p>	Tafel/ M 3 im Klassensatz/Scheren/Klebstoff/Folienschnipsel im Umschlag/OHP
M 4	<p>So lebte eine Familie vor 100 Jahren</p> <p>Rekonstruktion von Definitionen zu „Generation“ und „Tradition“ mithilfe eines Darstellungstextes (EA)/Ergebnissammlung (UG)</p>	M 4 im Klassensatz
<p><i>Stundenziel:</i> Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten und reflektieren Informationen über den Wandel der Familie im Lauf der Jahrhunderte. Sie formulieren Definitionen zu „Generation“ und „Tradition“.</p>		

Stunde 4 Von der Kernfamilie zur Regenbogenfamilie

Material	Verlauf	Checkliste
M 5	<i>Heute gibt es verschiedene Familien</i> Erarbeitung der Begrifflichkeiten für heutige Familienformen (EA)/ Ergebnissammlung (UG)/ Formulieren einer Definition von „Familie“ (PA)/ Ergebnispräsentation (UG)	M 5 im Klassensatz
<i>Stundenziel:</i> Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten sich eine Definition für den Begriff „Familie“.		

Stunde 5 Familienverhältnisse abbilden: der Stammbaum

Material	Verlauf	Checkliste
M 6, M 7	<i>Ein Familienstammbaum</i> Wiederholung des Begriffs „Generation“ (UG)/ Erarbeitung des Fa- milienstammbaums (EA)/ Ergebnissammlung (UG)/Anfertigen eines individuellen Stammbaums (EA)/ Ergebnispräsentation (SV)	Tafel/ M 6 und M 7 nach Leistungsstärke der Schülerinnen und Schüler / Folie/OHP/ bunte Stifte/ Farbkasten/ Tonpapier
<i>Stundenziel:</i> Die Schülerinnen und Schüler rekonstruieren Stammbäume.		

Abkürzungen

EA = Einzelarbeit; **GA** = Gruppenarbeit; **LV** = Lehrervortrag; **PA** = Partnerarbeit; **SV** = Schülervortrag; **UG** = Unterrichtsgespräch

Die Reihe im Überblick

Stunde 1	Was verstehen wir unter „Familie“?
M 1 (Ab)	Was bedeutet „Familie“ für mich?
Stunde 2	Wie wurden Familien früher und wie werden sie heute dargestellt?
M 2 (Fo)	Familienfotos – 1915 und heute
Stunde 3	Wie haben sich Familien verändert?
M 3 (Ab)	Steinzeit bis 19. Jahrhundert – Familien ändern sich
M 4 (Ab)	So lebte eine Familie vor 100 Jahren
Stunde 4	Von der Kernfamilie zur Regenbogenfamilie
M 5 (Ab)	Heute gibt es verschiedene Familien
Stunde 5	Familienverhältnisse abbilden: der Stammbaum
M 6 (Ab)	Ein Familienstammbaum (Stufe A)
M 7 (Ab)	Ein Familienstammbaum (Stufe B)
Lernerfolgskontrolle	
M 8 (Ab)	Teste dein Wissen! – Was weißt du über die Familie?

Abkürzungen

Ab = Arbeitsblatt; **Fo** = Farbfolie

Stufe A = leicht, **Stufe B** = anspruchsvoll

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Von der "Hausgemeinschaft" zur "Patchworkfamilie"

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

